

VIelfÄLTIGE MISCHUNG DER STILE

Die Arosa Jazz-Tage stiessen auch in diesem Sommer auf grosses Interesse



Das Dan Barrett Quintett machte den Opener im «Güterschuppen».



Franco Toro und Marco Pandolfi in der Badi.

uo/tg. Als im vergangenen Sommer zahlreiche kulturelle Veranstaltungen coronabedingt abgesagt wurden, ragte in Arosa vor allem ein Leuchtturm heraus: die Jazz-Tage des Kiwanis-Clubs. Mit einem entsprechenden Schutzkonzept hatten die Veranstalter damals gezeigt, dass Kultur auch in Coronazeiten möglich ist. Und so war es nur logisch, dass die Jazz-Tage auch in diesem Sommer stattfinden würden. Vergangene Woche war es wieder so weit.

Das Besondere an den Jazz-Tagen in Arosa ist die Mischung zum einen der Locations und zum anderen der Interpreten. Das ist wirklich aussergewöhnlich, doch OK-Präsident Thomas Gurzeler kommentiert bescheiden: «Jazz ist vielfältig. So vielfältig sogar, dass sich die Vielfalt der Stile und der persönlichen Interpretationen nicht in wenigen Jazz-Tagen fassen lässt. Wir haben in Arosa vom Donnerstag bis Sonntag versucht, einen kleinen Ausschnitt von Jazz-Interpretationen wiederzugeben.» Fünf Formationen waren dabei zu Gast, darunter als Marching Band zum ersten Mal Clive Fenton mit zwei Kollegen.

Zu den insgesamt 19 Konzerten der Jazz-Tage kamen gesamthaft 1300 Besucher, «was leider etwas unter den Vorjahren war», bedauert der OK-Präsident. Zum einen spielte das Wetter leider nur zeitweise mit, und wenn es draussen kübelweise schüttet, bleiben viele Menschen lieber zu Hause. So war das Konzert im Kursaal am Samstagabend «nur ganz schlecht besucht». Und das in der «Carmennahütte» am Sonntag geplante Konzert musste gar wegen der schlechten Vorhersagen ins Hotel-Restaurant «Gspan» verschoben werden und konnte dort «nur» als Indoorkonzert stattfinden. «Diese schwierigen Wetterbedingungen mit den Covid-Auflagen machten die Differenz zu den Vorjahren aus», ist Thomas Gurzeler überzeugt.

Nichtsdestoweniger freut sich der Kiwanis-Club Arosa, dass die diesjährigen Arosa-Jazz-Tage erfolgreich durchge-

führt werden konnten. Aus dem Verkauf von rund 300 Jazz-Bändeln und den zusätzlich eingegangenen Spenden kann ein ansehnlicher Geldbetrag an die Kin-

derstiftungen überwiesen werden. «Wir möchten an dieser Stelle allen Firmen und Personen, die uns jedes Jahr unterstützen, recht herzlich danken. Ohne de-

ren Unterstützung und die treuen Jazz-Besucher wäre es gar nicht möglich, diese Arosa-Jazz-Tage durchzuführen», sagt Thomas Gurzeler.



Das Sara Peng Trio, ergänzt durch den italienischen Gitarristen Davide Brillante, im Golf- und Sporthotel «Hof Maran».



Die Clive Fenton Marching Band brachte den Jazz «openair» ins Dorf.

Bilder Uwe Oster

«LANDUF, LANDAB» IN AROSA UND AUF DER LENZERHEIDE

Am Mittwoch lief auf SAT.1 die Sendung «landuf, landab». Die Entdeckungsreise quer durch die Schweiz mit Nicole Bircher machte dieses Mal in Arosa und auf der Lenzerheide Station. Wer die Sendung verpasst hat, bekommt am heutigen Freitagabend um 19.55 Uhr noch einmal die Gelegenheit,

bei der Wiederholung dabei zu sein. Zudem sind alle Folgen in der Playlist des Senders verfügbar. In Arosa besuchte Nicole Bircher Kavi Jeyabalan in seiner Werkstatt, war im Arosa Bärenland zu Gast, wo der wissenschaftliche Leiter Hans Schmid die Moderatorin willkommen hiess. Ebenso durfte ein

Spaziergang auf dem Eichhörliweg nicht fehlen. Zudem gibt es schöne Bilder natürlich vom Bergkirchli und vom Langwieser Viadukt zu sehen. Auf der Lenzerheide besuchte Nicole Bircher Bruno Hassler mit seinen Herdenschutzhunden und die Bündner Trockenfleisch-Manufaktur in Parpan.



Nicole Bircher im Gespräch mit Kavi Jeyabalan» ...



... und unterwegs auf dem Eichhörliweg.

Bilder zVg